

FES aktuell



Aus dem Inhalt:

- Israel-Austausch
- therapeutisches Klettern
- Schulgartentag

November 2019

77

Aktuelle Informationen der
Freien Evangelischen Schule Reutlingen

Vorwort

Hochaktuell: Beziehungen des Friedens



Wissen Sie noch, was am 09. Oktober 2019 passiert ist? Nein? Es ist noch gar nicht lange her, doch der Alltag und neue Informationen lassen uns oftmals auch bedeutende Nachrichten sehr schnell vergessen. Am 09. Oktober war das Attentat auf eine Synagoge in Halle. Tagelang berichteten die Medien über dieses Ereignis. Experten kamen zu Wort und erklärten im Fernsehen und im Internet, wie dieser Anschlag zu bewerten sei. Es wurde deutlich, dass wir uns in Deutschland mit einem stetig wachsenden Antisemitismus auseinandersetzen müssen. Gleichzeitig hören wir fast täglich aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen von einer Verhöhnung in der Sprache oder im persönlichen Umgang untereinander. Wir hören von „hate speech“ im Internet und der bewussten Verbreitung von Falschinformationen, um Aufmerksamkeit zu erhalten oder um andere zu verleumdern.

Was ist los mit uns Deutschen? Geht es uns so schlecht, dass wir im Umgang mit unterschiedlichen Standpunkten und Vorstellungen reflexartig respektlos reagieren? Eigentlich kann es nicht daran liegen, denn nach einer kürzlich vorgestellten Studie des Markt- und Meinungsforschungsinstituts Ipsos belegt Deutschland Platz 7 der glücklichsten Länder. Dabei ist in keinem Land das Glücksempfinden so stark gestiegen wie in Deutschland.

Altbundespräsident Johannes Rau hat sich zu diesem Thema wie folgt geäußert: „Der Verhöhnung, der Gewöhnung an Gewalt in unserer Gesellschaft kann mit Gesetzen allein nicht begegnet werden – hier sind Anstand und Menschlichkeit gefragt und jede Zivilcourage, ohne die unsere Gesellschaft nicht leben kann.“

Auch wir als Schule wollen auf Basis des Evangeliums den Schülern wertschätzendes und respektvolles Verhalten nahebringen. Unser Vorbild für ein respektvolles Miteinander ist Jesus Christus. Um mit anderen Menschen nach Jesu Maßstab umzugehen, brauchen wir Demut und Herzensliebe. Zwei Dinge, die in einer Zeit des Egoismus und der Selbstsucht nicht leicht umzusetzen sind.

Dennoch wollen wir in der Schule nicht lockerlassen, ein biblisch geprägtes Miteinander einzuüben und zu pflegen. Dies geschieht im täglichen schulischen Umgang in der Klasse genauso wie in besonderen Projekten. Eines dieser Projekte in der Grundschule heißt „Mutig und stark“. Ein neues Differenzierungsangebot für ausgewählte Schüler/-innen der Klasse 4, welches das soziale Lernen zum Schwerpunkt macht.

In der Sekundarschule bot unser erster Schüleraustausch mit Israel eine gute Gelegenheit, eine andere Kultur und Religion kennenzulernen. Dies mit einem Volk, mit dem wir eine schmerzliche gemeinsame Vergangenheit haben. Lesen Sie den spannenden Bericht von den bemerkenswerten Eindrücken des Israel-Austausches auf S. 6-7.

Letztlich merken Sie sicher, dass das Ziel unseres FES-Leitbildes weiter sehr aktuell ist: **Gemeinsam wollen wir im schulischen Leben und Lernen Beziehungen des Friedens gestalten. Die Grundlage dieses Friedens ist Jesus Christus.**

› STEFAN CREUZBERGER,
SCHULLEITER SEKUNDARSCHULE

Bartimäus – ein Blinder blickt durch

Großes Musical-Projekt der FES



Begeistert und dankbar blicken wir auf das gelungene Musical-Projekt „Bartimäus – ein Blinder blickt durch“ zurück! Bereits zum zweiten Mal haben die „Viertklässler“ unter der Regie von Alexander Lombardi (WDL) ein Musical einstudiert und vor großer Zuschauermenge am Freitag, dem 12.07.2019 in unserer Sporthalle aufgeführt. Es war beeindruckend zu erleben, was Kinder unter professioneller Anleitung auf die Bühne bringen können. Wir bedanken uns herzlich bei allen Eltern der Stufe 3 für die tatkräftige Mithilfe beim Backen, Aufbau, Abbau und Bewirten, dem Elternteam, sowie den ehemaligen Kollegen/-innen, Eltern und Akteuren der Stufe 4 samt Klassenlehrer/-innen für Ihr großes Engagement an diesem eindrücklichen FES-Musicalabend. Noch heute klingt uns die frohe Botschaft des Musicals in den Ohren.

› CLAUDIA SEIFFER,
SEKRETARIAT

*Jesus ist ein starker Gott,
er kann dir immer helfen.
Er ist ein treuer Freund, der beste,
den es für dich gibt.
Er weiß Rat auf deine Fragen und
will deine Sorgen tragen.
Bei ihm bist du geborgen,
weil er dich von ganzem Herzen liebt.
Weil er lebt, kann er dir helfen,
dich versteh'n, bei dir sein.
Er steht da mit off'nen Armen.
Lad' ihn in dein Leben ein.*



Einschulungsfeier

Kribbel, krabbel, zippel, zappel aufgeregt...

Am Samstag, den 14. September 2019 wurden 144 Erstklässler bei strahlendem Sonnenschein an der FES eingeschult.

Die Kinder kamen mit ihren kunterbunten Schultüten in Begleitung ihrer Eltern, Geschwister und Verwandten und strömten in die Turnhalle.

Aufgeregt waren aber nicht nur die Neuen, sondern auch die Zweitklässler, die an diesem Tag ihren großen Auftritt hatten. Die Feier begann mit einem Gottesdienst. Eindrücklich wurde die Geschichte von Zachäus von den Lehrern/-innen der ersten Klassen vorgespielt. Herr Elser (Rektor der Grundschule) bat um den Segen Gottes und Bewahrung für die neuen Erstklässler und ihre Familien.

Anschließend betraten die zweiten Klassen erneut die Bühne. In farbenfrohen FES-T-Shirts begrüßten sie die Erstklässler mit dem Lied „Ich bin so kribbel, krabbel fröhlich...“.

Die Theaterkinder holten kleine Geschenke nach und nach aus ihren Schultüten. Dazwischen erklangen fröhliche Lieder, die von einer fetzigen Band begleitet wurden.

Am Ende dankte Herr Elser den Kindern für einen rundherum gelungenen Auftritt und verabschiedete die Erstklässler zu ihrer ersten Schulstunde in die Klassenzimmer. Für die Gäste gab es verschiedene Bewirtungsangebote im Innen-

hof der Schule, so dass das Warten auf die Erstklässler angenehm überbrückt werden konnte. Dieser 1. Schultag bleibt uns allen in eindrücklicher Erinnerung!

Ihre Spenden bei unserem Einschulungsgottesdienst in Höhe von 2000 € gingen an die Mully-Childrens-Family. Von dort erreichte uns folgender Dank:

Durch Ihre Mithilfe und Unterstützung wird es möglich, vielen Kindern in Kenia, die – sich selbst überlassen – in den Straßen der größeren Städte ums Überleben kämpfen, eine Chance auf ein menschenwürdiges Leben zu geben. Das bedeutet, sie mit Essen, Kleidung und medizinischer Hilfe zu versorgen und ihnen Schul- und Ausbildung oder sogar ein Studium zu ermöglichen. Fast immer ist es das erste Mal, dass diese Kinder elterliche Zuwendung und Liebe erfahren, ein wirkliches Zuhause bekommen und von Jesus Christus hören. Deshalb herzlichen Dank für die großzügige finanzielle Hilfe.

» RUTH DÜRR,
KLASSENLEHRERIN 2a,
CHRISTINA SIMMERL,
KLASSENLEHRERIN 2c,



Der schaurige Schusch

Kooperation mit dem Landestheater Tübingen (LTT)



Im Mai erwartete alle zweiten Klassen und die Starterkinder ein besonderes Event. Zu Gast an der FES waren Schauspieler des LTT, um jeder Klasse das Stück „Der schaurige Schusch“ vorzuspielen.

Alle Tiere, der Gams, das Huhn, der Hirsch, das Murmeltier und der Partyhase lebten glücklich auf ihrem Berg, bis sie erfuhren, dass der Schusch auch hier einziehen wollte.

Der Schusch? Wer ist das? Sicher ist er gefährlich, groß wie ein Colaautomat, hat Zottelhaare und frisst alle anderen Tiere auf! Alle geraten sie in Panik. Und dann lädt der Schusch die anderen Tiere auch noch zu seiner Einweihungsparty ein. Das ist zu viel, sicher will er alle auffressen! Die Tiere verschanzen sich ängstlich. Und nur der Partyhase traut sich, das Haus des schaurigen Schuschs zu betreten. Aber nun stellt sich heraus, dass dieser ganz nett und umgänglich ist und der Hase sehr viel Spaß hat mit dem Schusch zusammen.

Alle Kinder fieberten bei der Vorstellung mit und halfen zum Schluss, für die Party zu dekorieren. Kaum zu glauben, dass eine einzige Schauspielerin die ganze Geschichte alleine spielte, nur unterstützt von Klängen

und Geräuschen, die von einem weiteren Mitglied des LTTs eingespielt wurden.

Manche Kinder malten die Tiere noch – der Partyhase war der heimliche Star der Geschichte.

Diese Vorstellung ist eine gelungene Möglichkeit, mit Kindern über den Umgang mit Unbekanntem, Fremdem nachzudenken. Manchmal braucht es einfach Mut, Vorurteile zu überwinden und sich auf etwas ganz Neues einzulassen!

Ein Theaterstück zu sehen und zu erleben ist für Kinder wie Erwachsene ein besonderes nachhaltiges Erlebnis. Dank der Kooperation, die seit letztem Schuljahr mit dem LTT geschlossen wurde, können die Schüler/-innen der Grundschule nun regelmäßig Theaterbesuche erleben. Passend zu den Stücken gibt es theaterpädagogische Unterstützung durch das Team vom LTT. Ob eine Aufführung im Theater Reutlingen „Die Tonne“ oder ein Klassenzimmerstück an der Schule. Dies fördert die kulturelle Bildung, regt zum Nachdenken an und erweitert den Blick auf die Welt.

» KATHRIN GERHARDT,
KLASSENLEHRERIN 4a

Israelaustausch

Neue Wege der Erinnerungs- und Begegnungskultur entdecken.



Unter diesem Motto fand nun der langersehnte erste offizielle Schüleraustausch zwischen der Freien Evangelischen Schule Reutlingen und der Makif Gimel High School in Ashdod/ Israel statt. Lange vor der Begegnung wurden 16 Schüler/-innen in der Israel-AG auf diesen Austausch vorbereitet.

Zunächst besuchte, vom 10. bis zum 16. Oktober 2019, eine Schülerdelegation (11 Schüler/-innen und zwei Lehrerinnen) aus Israel unsere FES. Auf dem Programm stand sowohl der Besuch und das gemeinsame Gedenken an der Gedenkstätte zum Olympiaattentat in München, als auch die gemeinsame Begegnung in KZ-Gedenkstätte Dachau. Das Konzentrationslager Dachau mit der dritten Generation von Nachkommen der Täter und Opfer gemeinsam zu besuchen, ließ niemanden der Beteiligten unberührt. Spätestens nachdem einer der israelischen Schüler über die Internierung seines Großvaters in Dachau berichtete, waren die beiden Seiten auch emotional ganz nah beieinander.

Aber nicht nur das Erinnern an die gemeinsame schwere Geschichte, sondern auch der

Blick in die gemeinsame Zukunft, das gemeinsame Kennenlernen und das Schließen von neuen Freundschaften stand im Mittelpunkt. Ob Reutlinger-Stadtrally, Erkundung des Stelen-Weges zur NS-Zeit Tübingens, der Besuch der Ausstellung "Entdecken – Aufdecken – das Schweigen durchbrechen" (March of life/ March of the Nations) oder der Ausflug in die Landeshauptstadt Stuttgart und das gemeinsame Feiern des Shabbat und des Laubhüttenfestes – all dies lies die beiden Schülergruppen des Austausches zusammenwachsen. Und auch wenn der Abschied nach dieser Woche schwer fiel, so sollte der Gegenbesuch vom 31.10.-07.11.2019 nicht lange auf sich warten lassen.



In den Gegenbesuch tauchte die Schülergruppe der FES, bereits kurz nach der Landung, durch die Einladung zu einer jüdischen Hochzeit, gleich tief hinein in die israelische Lebenskultur. Weitere Punkte waren Ausflüge am Wochenende (z.B. zum Toten Meer), ein Besuch der modernen Metropole Tel Aviv, als auch des dortigen Yitzhak Rabin Centers. Nachdem auch der Schulalltag erlebt werden konnte, besuchte die nun zusammengewachsene Schülergruppe (Israelis und Deutsche) die ewige Hauptstadt Jerusalem. Emotionale Höhepunkte waren sowohl die Begegnung mit Holocaustüberlebenden im

„Marsch des Lebens Haus“ in Caesarea, als auch am Ende die Zeit in der Holocaustgedenkstätte Yad Vashem.

Die Begegnung auf beiden Seiten hat prägende Eindrücke hinterlassen. Neue Freundschaften sind entstanden und wir freuen uns bereits auf die nächste Generation des Austausches 2020.

» BASTIAN GAULINGER, RAHEL HEIM, CHRISTOPHER SCHÄFER, FES ISRAELAUSTAUSCH-TEAM 2019



Aktionen an der FES

Hinter den Kulissen der Schule

Jugend trainiert für Olympia Athletik

Beim Kreisfinale der Grundschulen in Pliezhausen am 04. Juni gab es wieder einmal sehr gute Ergebnisse. Die FES-Mädchen belegten Platz 4 (von 30 Mannschaften), die Jungs Platz 3 (von 31 Mannschaften) und unser gemischtes Team Platz 10 (von 36 Mannschaften). In der Gesamtwertung aller teilnehmenden Schulen konnte die FES zum ersten Mal den Wanderpokal "Beste Grundschule" gewinnen. Am 06. Juni waren dann unsere Sekundarschüler/-innen in Pliezhausen und konnten mit ihren vier Mannschaften Platz 2, zwei Mal Platz 3 und einen 5. Platz belegen.



Altstadtlauf 2019

Neuer FES-Teilnehmerrekord beim Reutlinger Altstadtlauf am 06. Juli: über 180 FES-Finisher kamen beim diesjährigen Reutlinger Altstadtlauf ins Ziel. Eindeutiges Erkennungszeichen der FES waren an diesem Samstagabend die roten FES-Hecht-Shirts. Neben guten Platzierungen und einigen Podestplätzen wurde wieder der große Pokal für die teilnehmerstärkste Schülerschaft gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!



Grünsteam

Es ist Samstag, 12. Oktober, 8.30 Uhr – das Wetter scheint gut zu werden. Mit allerlei Gartengeräten ausgestattet starten ca. 15 ehrenamtliche Helfer einen Großeinsatz auf dem Gelände der FES. Büsche, Sträucher, Bäumen sind stark gewachsen und werden entsprechend zurück geschnitten. Nach mehreren Stunden Arbeit und einem guten Vesper zwischendurch sieht es wieder richtig schön rund um die Schule aus. Herzlichen Dank!!!!



Digitalisierung an der FES

Zum Schuljahreswechsel wurden die Tageslichtprojektoren in der Grundschule in Rente geschickt. Nun sind Bildschirme in Verbindung mit Dokumentenkameras im Einsatz. Diese bieten nicht nur die Möglichkeit der Bild-/Buch-/Medien-Präsentation, auch Untersuchungen von Pflanzen und Gegenständen ist nun für alle gut sichtbar. Auch in der Sekundarschule wird die Digitalisierung fortgeführt. So sind auch die Klassen des neue Zuges im Bereich 5/6 mit Activboards ausgestattet. Ab diesem Schuljahr haben nun auch die Klassenstufe RS 9 sowie alle Abgangsklassen (WRS 9 und RS 10) moderne Activboards. In der nächsten Zeit wird der Ausbau der neue Boards auch im Bereich 7/8 angegangen.



Ganztagesbetreuung

180 Kinder besuchen in diesem Schuljahr die GTB-Betreuungsangebote. 15 Mitarbeiterinnen und 7 FSJ'ler sind für sie da. Die Frühbetreuung findet von 7:30 bis 8:30 Uhr, die Mittagsbetreuung von 12:15 bis 13 Uhr von Montag bis Freitag statt. In die Nachmittagsbetreuung kommen von 12:15 bis 16:00 Uhr 102 Kinder von Montag bis Donnerstag in sieben Gruppen zusammen. Hier wird gespielt, gesungen, gebastelt sowie zweckfrei Zeit in der Natur verbracht.

Offene Grundschule

Am Samstag, 09. November fand wieder die Offene Grundschule für neue Schulanfänger und interessierte Eltern statt. Viele Familien nutzten die gebotene Möglichkeit, um mit ihren Kindern einen attraktiven Vormittag zu erleben und gleichzeitig mit den verschiedenen Vertretern der FES ins Gespräch zu kommen.



Therapeutisches Klettern

Klettern als Möglichkeit der Förderung

Neben wöchentlich 4 Schulstunden Kletter-AG für die Stufen 3 und 4 gibt es seit diesem Schuljahr in der Grundschule eine neue Möglichkeit der Förderung einzelner Kinder durch den Klettersport auf der Ebene des therapeutischen Kletterns. Es besteht eine nachgewiesene Wirkung des Kletterns auf die Psyche und das Miteinander. Mit Klettern können gedankliche Barrieren und Ängste überwunden werden. Konkrete Aufgabenstellungen an der Kletterwand fördern das Selbstvertrauen. Es werden neben Teamfähigkeit und dem verantwortungsvollen Umgang miteinander auch das eigene Körperbewusstsein und die Motorik geschult.

In einer Förderstunde werden drei bis vier Kinder aktiv. Ohne Seil bouldern sich die Kinder spielend an der Kletterwand entlang. Im Toprope (Klettern gesichert mit Seil und Klettergurt) braucht es neben dem kletternden Kind, ein sicherndes und ein hintersicherndes Kind

(„Schutzengel“). Man spricht dabei von einer Seilschaft. In diesen drei verschiedenen Rollen entdecken und entwickeln Kinder ihre Fähigkeiten und Stärken.

Klettern macht Spaß, und eben diese Freude kann in den Schulalltag übertragen werden. Dadurch können Konzentration und Lernen nur profitieren.

Ganz herzlich bedanken wir uns für Spenden, die uns für diesen Bereich die Anschaffung von Kletterschuhen ermöglicht haben. Dies bedeutet für das therapeutische Klettern und unsere Kletter-AGs einen großen Mehrwert.

» BETTINA GÖPPERT,
SPORTLEHRERIN
ESTHER DREISBACH,
LEITERIN SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDER-
UND BERATUNGSSTELLE



Spiele-AG in Klasse 4

Förderung durch den Spiel-des-Jahres e.V.

Der Verein „Spiel-des-Jahres“ fördert einmal im Jahr Einrichtungen. Für 2019 konnten sich Mediotheken und Ludotheken bewerben. Da die FES-Mediothek als Pflicht-AG „Brettspiele“ anbietet, schickten wir eine Bewerbung ab. Die Mediothek bekam eine Förderung zugesprochen und konnte mit den Geldern 30 neue Spiele anschaffen. Dabei war ein Auswahlkriterium eine einfache Anleitung. Ein zweites Kriterium war die Spieleranzahl: es wurden mehrere Logik-Spiele für eine Person angeschafft. Andererseits wurden extra Spiele mit bis zu 12 Personen ausgesucht, damit die ganze Gruppe ein Spiel zusammen spielen kann

Ziel ist es, Kindern Spaß an nicht digitalen Spielen zu vermitteln, in Kleingruppen zusammen zu arbeiten und Kommunikation zu fördern.

» SIBYLLE DORS,
SCHULBIBLIOTHEKARIN



Spendenprojekt 2019/2020

Neugestaltung Pausenhof 3/4

Ein Teil der Spielgeräte auf dem Pausenhof unserer Dritt- und Viertklässler ist in die Jahre gekommen und muss dringend ausgetauscht werden. Das nehmen wir zum Anlass, den Pausenhof neu zu gestalten. In diesem Schuljahr wird sich ein Team mit den Wünschen und Anfragen der Schüler/-innen und Lehrer/-innen beschäftigen. Die konkrete Planung und Umsetzung wird dann im nächsten Schuljahr stattfinden. Uns ist es wichtig, dass unsere Kinder eine altersgerechte Spiel- und Bewegungsmöglichkeit erhalten. Für die Umsetzung und Finanzierung des Pausenhofs sind wir auf finanzielle Unterstützung und Hilfe angewiesen. Helfen sie uns mit Ihrer Spende, das Projekt zu verwirklichen, damit unsere

Kinder auch weiterhin die Pausen aktiv gestalten können. Dies fördert in hohem Maße die körperliche wie auch die geistige Entwicklung.

Wir sagen schon jetzt **DANKE** für kleine und große Beträge, die alle dazu beitragen, dass dieses Projekt umgesetzt werden kann.

» STEFAN CREUZBERGER, FRIEDRICH ELSER,
MARGARETE GRÜNENWALD,
MATTHIAS HEINZ,
VORSTAND

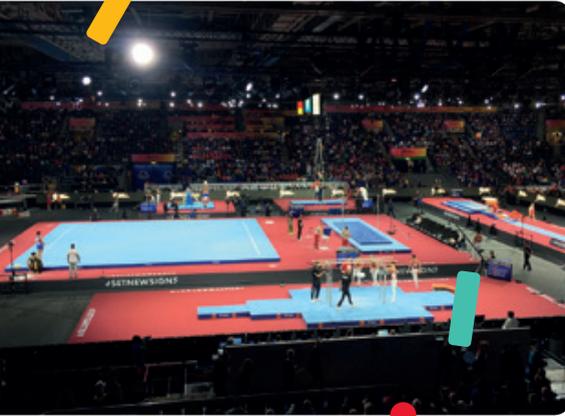
SPENDENKONTO:
DE16640901000330092006
BEI DER VOLKSBANK REUTLINGEN

VERWENDUNGSZWECK: PAUSENHOF

Weitere Informationen unter
→ www.fes-reutlingen.de

Die Turn-WM ist cool gewesen!

Ausflug der Klasse 3d zum SCHOOLINMOTION Day und zur Turn-WM 2019



Es war sehr spannend zu sehen, wie sie turnen. Die Profis haben an den Reckstangen geturnt, das sah aus wie bei Affen. An den Ringen haben sie Saltos und Schrauben gemacht und einen Handstand. Sie haben auch auf dem Pferd und dem Boden geturnt. Wir fanden voll cool, wie sie turnen, weil sie immer so gefährliche Sachen geturnt haben. Uns gefällt, dass die so hoch springen können.

Wir durften auch selber turnen. In Teams haben wir viele Parcours gemacht, wo man über Tische kletterte und einen anderen mit einem Wettbewerb für Kinder. Es gab auch eine Ausruhecke.

Am Schluss haben wir die deutschen Turner gesehen und Autogramme bekommen.

» HANNAH, HANNA UND YANISA,
SCHÜLERINNEN DER KLASSE 3d



„Die Bodenturner habe mich sehr beeindruckt! Auch die, die mit Saltos über so einen Bock gesprungen sind.“

THERESA



„Es war cool, dort zuzugucken, und es war spannend!“

BENEDIKT

„Es war super schön, und ich fand es schön, dass wir auch turnen durften!“

LARISSA

Ein Tag in der Mensa

Ein Blick hinter die Kulissen

Das Kochteam der Mensa besteht derzeit aus ca. 100 freiwilligen und fleißigen Helfern. Derzeit gibt es 16 Kochteams, bestehend aus bis zu 6 freiwilligen Personen und jeweils einer fest angestellten Mitarbeiterin, Frau Reutter, Frau Gumpfer und Frau Heun und eine/-m FSJ-ler/-in. Ein Team ist alle vier Wochen an einem bestimmten Wochentag eingeteilt. Gekocht wird von montags bis donnerstags. Die Speisen werden täglich frisch zubereitet, um unseren Schüler/-innen ein gesundes und vollwertiges Menü anzubieten. Es besteht aus einem Salat, einer Hauptspeise, einem Nachtisch und einem Getränk (Apfelsaftschorle oder Wasser).

Die Produkte für die frisch zubereiteten Speisen stammen von regionalen Anbietern. Das Hofgut Gaisbühl beliefert die Mensa mit saisonalem Gemüse und Salat, die Metzgerei Zeeb liefert Fleisch (wie z. B. Hackfleisch, Fleischkäse) und Wurst (für das Currywursttagout).

Der Mensatag beginnt für das jeweilige Kochteam um 8.30 Uhr mit einer kurzen Andacht und anschließend mit einem gemeinsamen Frühstück. Nach regem Austausch über das zurückliegende Wochenende oder die vergangenen Ferien/Urlaube werden die Aufgaben von Frau Anita Reutter (Mensakoordinatorin) an das Team verteilt. Wie zum Beispiel Salate, Gemüse, Obst waschen, putzen und schälen.

Danach werden die Messer gewetzt und die Kochlöffel geschwungen. Die ständig wechselnden Beilagen wie Nudeln, Reis, Kartoffeln werden gekocht. Der Kartoffelsalat und die Salatsoßen werden ebenfalls frisch zubereitet. Die kommen bei uns nicht aus dem Eimer. Auch die Semmelknödel werden von Hand gefertigt und kommen ebenfalls nicht aus dem „Päckle“. Bei ca. 300 Stück handgeformten Knödeln kommt man schnell ins Gespräch und tauscht sich aus. Es ist eine lockere, aber auch schaffige Atmosphäre. Nebenbei bekommt man auch prakti-

sche Haushaltstipps, wie z. B.: Entfernen von Karottenfarbstoff „Carotin“, die Reinigung gelingt am Besten mit einem in Speiseöl getränktem Küchentuch.

Während das Seelachsfilet angebraten wird (ebenso beliebt wie die Schnitzel-Spätzle-Pfanne), wird der Nachtisch (wie z. B. Pudding, Joghurtcreme) in Glasschälchen portioniert und liebevoll mit Schokostreuseln und/oder Früchten dekoriert. Salate werden auf Teller angerichtet, und schon ist es Zeit für die Essensausgabe.

Nachdem sich die Mensa etwas geleert hat (so gegen 13.45 Uhr), setzen auch wir uns an den Tisch für ein gemeinsames Mittagessen und blicken zurück, was und wie wir alles geschafft haben und versuchen, die Geschirrberge auszublenzen, die noch gespült und abgetrocknet werden müssen.

Um ca. 15.00 Uhr/15.30 Uhr sind alle Gläser, Geschirr und Besteck wieder ordentlich aufgeräumt und ein schöner, ereignisreicher Kochtag in der Mensa endet.

» DIANA STEINHART,
EHRENAMTLICHE HELFERIN
IM MENSAKOCHTEAM



Im Stall arbeiten – im Heu schlafen

Ausflug in den Schwarzwald



Ende Mai trafen wir uns, die Klasse 5b mit Frau Messner und Frau Holzmann, früh morgens am Bahnhof und fuhren mit dem Zug in den Schwarzwald. Dort schulterten wir unsere Rucksäcke und wanderten ca. 5 km zum Kepplerhof. Herr Werner war mit unseren Koffern schon da.

Familie Keppler begrüßte uns auf ihrem großen Hof und zeigte uns das Nachtlager: Heubetten, die in der alten Scheune eingebaut waren. Ein großer Raum mit Strohballen war ideal zum Rumtoben und Versteckspielen.

Die vielen Kühe auf dem Hof mussten jeden Tag zwei Mal gefüttert und gemolken werden. Da mussten wir natürlich mithelfen, dabei wurden wir auch manchmal angepinkelt oder angesch... Jedes Kalb bekam Milch aus einem Eimer.

Neele und Locke, die zwei Esel, wurden sehr oft zum Spaziergehen abgeholt und bekamen viele Extra-Streicheleinheiten.

Wir lernten viel über den Alltag eines Bauern, was aus Milch alles hergestellt wird, und wie aus Getreide Brot wird. Einmal wurde der Holzbackofen eingeheizt und wir backten 30 Brote und 12 Pizzen.

Nach getaner Arbeit schmeckte uns das selbst zubereitete Essen umso besser: Müsli aus selbstgemahlener Getreidekörnern, frisches Brot, selbstgebackene Pizza, frisch geschüttelte Butter aus Sahne,...

Am Abend gab es noch eine Gute-Nacht-Geschichte, nach der wir spät und sehr müde ins Heubett fielen.

Die Nächte im Heu waren zwar (sehr) kalt, doch durch die gute Laune wurde es wärmer und insgesamt zu einem unvergesslichen Erlebnis.

» BERENICE UND JULINA,
SCHÜLERINNEN DER KLASSE 6b

Ausflug zum Uracher Wasserfall

Bericht der Klasse 5c

Am 17. Oktober waren wir mit Frau Holzmann, Miri und Lukas zu am Bad Uracher Wasserfall. Wir haben uns um 8 Uhr am Reutlinger Hauptbahnhof getroffen. Dort gab es kleinere Probleme mit dem Zug, weil dieser Verspätung hatte und von einem anderen Gleis abgefahren ist. Auf dem Weg zum Bad Uracher Wasserfall haben wir einen Feuersalamander gesehen. Sofort wollten ihn alle fotografieren. Danach haben wir ungefähr eintausend Stufen hinter uns gebracht. Als wir oben waren, haben wir sofort angefangen „Fangi zu spielen. Als das Feuer bereit zum Grillen war, haben wir eine Pause gemacht. Nach dem Essen hat Miri ein ziemlich gefährliches Spiel mit uns gemacht. Das ging so: Zwischen zwei Bäumen hing ein Seil. Dort mussten wir zusammen die ganze Klasse rüberbringen. Dabei hat sich ein Schüler ein wenig wehgetan. Am

Schluss haben wir noch ein Abschlussspiel gemacht, sind runtergelaufen und mit dem Zug wieder nach Hause gefahren. Unser erster Klassenausflug war sehr schön.

» JOANNA UND LENNY,
SCHÜLERINNEN DER KLASSE 5c



Vom Modell zum Werkstück

Werkunterricht der Klasse 7a

Die Schüler der Klasse 7a nahmen die Herausforderung mit Freuden an: „Baue ein kreatives Regal nach eigenen Vorstellungen!“ Auf der Grundlage von Skizzen und Pappstreifen entwarfen die Schüler wie die Profis zunächst Modelle ihrer Ideen. Im Austausch wurde auf die optimale Lösung hin gearbeitet. Bei vielen löste das Arbeiten mit der Stichsäge Staunen und Begeisterung aus. Nach einem Lehrgang darin und manchen Probeschnitten ging es ans Bearbeiten des eigenen Werkstücks. Mit Hilfe der Grundkenntnisse von Holzverbindungen entstanden so in kleinen Schritten die fertigen Regale. Der Einblick in die Berufswelt der Holzberufe rundete die Einheit ab. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: 13 stolze Schüler zeigten individuelle und kreative Lösungen. Manche haben sogar neue Begabun-

gen entdeckt, und vielleicht wurden Wünsche in Richtung Berufswahl geweckt.

» DENIS LEIBFARTH,
TECHNIKLÉHRER



Ehemaligentreffen

Der zweite Freitag im Oktober. Es ist wieder soweit!

Mehr als 90 ehemalige Schüler/-innen fluteten am Freitag, den 11. Oktober die Aula. Schon bevor ich den Abend offiziell um 19:30 Uhr eröffnete, gab es einen regen Austausch zwischen den Ehemaligen untereinander.

Drei ehemalige Schüler aus den 80ern waren da und berichteten von ihrer Schulzeit in der FES. Sehr eindrücklich war, dass hier die Begriffe: „Zuhause“ und „Familie“ mit der FES in Verbindung gebracht wurden.

Herr Wolfgang Ries, selbst ehemaliger Lehrer und früher zuständig für die Ehemaligentreffen, gestaltete den geistlichen Impuls. Hierbei wies er auf die Größe Gottes hin, die in der Komplexität und Einzigartigkeit des Universums zu erkennen ist. Dass ausgerechnet dieser große Gott seinen Sohn Jesus Christus als Mensch auf die Erde kommen ließ, war nicht nur ein erster Hinweis auf die vor uns liegende Weihnachtszeit, sondern ein weiterer Ausdruck der Größe Gottes und der großen Liebe, die er zu uns Menschen hat.

Ich interviewte vier ehemalige Schüler. Auch sie berichteten von ihren Erfahrungen in der FES, aber auch von ihren beruflichen Werdegängen.

Hier erzählte z.B. meine ehemalige Schülerin der Klasse W9a von unserer Berlin-Studienfahrt und einem peinlichen Moment, der mir unterlaufen war: Auf der Suche nach dem bereits reservierten Restaurant irrte ich mit meinen Schülern tatsächlich mehr als eine halbe Stunde in der Nähe des Fernsehturmes umher, ohne das Restaurant zu finden. Schließlich rief ich meinen Kollegen Herrn Elser an, der uns schließlich in „sein“ Restaurant einlud, wo wir dann gemeinsam bei gutem Essen den Abend verbrachten.

Besonders beeindruckend für mich war die Vielfalt der unterschiedlichen Ausbildungen bzw. Berufe, die unsere ehemaligen Schüler/-innen heute ausüben, wie z.B. Erzieherin, Koch, Automobilmechatroniker, medizinisch technische Angestellte und Soldat bei der Bundeswehr.



Nach dem offiziellen Programm luden wir die Ehemaligen in die Mensa ein, wo Butterbrezeln und Getränke bereit standen. Herzlichen Dank an dieser Stelle an meine Schüler der Klasse 8b, die den Verkauf organisierten.

Alles in allem war es einfach wieder schön, am Leben unserer Ehemaligen teilhaben zu können und ermutigt zu sehen, dass auch aus manchen „schwierigen Fällen“ etwas geworden ist.

Am eindrücklichsten ist mir das Gespräch mit einer ehemaligen Schülerin geworden, die mir über ihren wieder neu gefunden Glauben an Jesus Christus erzählte und welchen positiven Einfluss die FES bei ihr gerade in dieser Hinsicht hinterlassen hat. Was für eine Ermutigung!

Bleibt zu sagen: Ich freue mich schon auf den 2. Freitag im Oktober, den 9. Oktober 2020!

» JOHANNES HOSTER,
KLASSENLEHRER 8b

Erntedankfest im Schulgarten

Vier Stationen, die begeistern

Am Donnerstag, den 17. Oktober, fand im Schulgarten der Freien Evangelischen Schule das Erntedankfest statt. Trotz Nieselregens beim Aufbau war die Stimmung unter den Helfern gut. Der Erntedanktisch war reich gedeckt mit Obst und Gemüse und spiegelte wieder, wie gut es uns geht.

An vier Stationen konnten die Grundschulkinder ihr Wissen und ihren Geschmack testen.

Bei der Station 1 "Rund um den Apfel" staunten die Kinder, wie viele Apfelsorten es gibt, wie unterschiedlich sie aussehen und welche interessanten Namen sie haben. Beim Apfelstaffellauf ging es laut und lustig zu.

An der Station 2 war das Thema die "Superknolle Kartoffel", die Vielfalt der Kartoffel – eine Sortenausstellung mit über 10 Sorten, wie die Kartoffel wächst, was in der Kartoffel steckt.

Die Station 3 war immer belagert, denn hier gab es Kartoffelbrot mit Kräuterbutter, Apfelsaft, Apfelspaghetti und Apfelscheiben zu verkosten. Heiß her ging es am Lagerfeuer. Dort konnten Kartoffeln direkt aus den Flammen probiert werden.

Am Basteltisch bei Station 4 durften die Kinder mit Naturmaterialien wie Bucheckern, Blättern und Kastanien basteln.

Ein besonderes Highlight waren die Apfel- und die Kartoffelgeschichten.

Dank vieler Helfer konnten morgens 7 Schulklassen und am Nachmittag 5 Gruppen der Ganztagesbetreuung den Erntedanktag im Schulgarten genießen. (Vielen Dank an alle Helfer!)

» CHRISTEL SCHALL,
FACHLEHRERIN



FSJ Ehemaligentreffen

10 Jahre Freiwilliges Soziales Jahr an der FES

Seit 10 Jahren kann man ein Freiwilliges Soziales Jahr an der FES machen. In dieser Zeit waren 31 Freiwillige als FSJler oder als Bundesfreiwillige an unserer Schule. Sie haben sich in verschiedenen Bereichen eingebracht und uns unterstützt. Heute sind sie aus dem Schulbetrieb nicht mehr wegzudenken.

Am Freitag, 20.09.2019 fand das erste FSJ-Ehemaligentreffen an der FES statt. Insgesamt waren 11 Ehemalige mit dabei sowie viele Lehrerinnen und Mitarbeiter/-innen aus der Verwaltung und Betreuung. Eröffnet wurde der Abend von Cordula und Denis Leibfarth mit Jonglage und Artistik. Es ist immer wieder beeindruckend, wie die beiden mit Bällen und Jonglierkeulen umgehen können und ihr Publikum begeistern. Kulinarisch begeisterte das Essen, das Anita Reutter mit ihrem Team vorbereitet hatte. Neben Programm und Essen gab es viel Zeit für Gespräche und Austausch. Die ehema-

ligen Freiwilligen erinnerten sich gerne an ihre FES-Zeit und freuten sich sehr über das Wiedersehen. Auch für die FES war es schön zu sehen, welche Wege die „Ehemaligen“ eingeschlagen haben. Alle waren sich einig, das muss es bald mal wieder geben.

» MARGARETE GRÜNENWALD,
VERWALTUNGSLEITERIN



Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat (VR), ist das FES-Aufsichtsgremium, das Entscheidungen trifft, die nach dem Satzungszweck für ihn bestimmt sind. Er besteht aus 12 bis 14 Personen, die folgendermaßen verteilt sind: 3 Mitarbeiter/-innen, davon mindestens 2 Lehrer/-innen, 3 Eltern (Elternbeiratsvorsitzende/-r Kraft Amtes und 2 Eltern), 3 aus dem Trägerverein (Vorsitzende/-r und seine 2 Stellvertreter), Vorstand (die geschäftsführenden Schulleiter, Kaufmännische Leitung und Verwaltungsleitung).

Ergänzt wird der VR mit der Zuwahl von Herrn Dekan Klingler.

Die Sitzungen finden aktuell ca. alle sechs Wochen an einem Wochentag für drei Stunden statt.

Zu Beginn einer Sitzung, nach einer Andacht, berichten die unterschiedlichen Klassenstufen-Lehrer/-innen auf kreative Art über die wichtigsten Inhalte ihrer Arbeit. Damit der VR auch

gut informiert ist, kommen von Seiten der Eltern und der Schule aktuelle Berichte. Auch für Kritik, Schwierigkeiten und Wünsche hat der Verwaltungsrat ein offenes Ohr. Wenn möglich, werden Wünsche, wenn sie als dringlich befunden werden, auch in die Tat umgesetzt.

Des Weiteren diskutiert der VR über Weiterentwicklungen der Schule. Er berät, was sinnvoll für das Schulgesamte ist, und wie die finanziellen Mittel der Schule eingesetzt werden können/sollten. Auch über Baumaßnahmen wird vertraulich ausgetauscht.

Dass Wichtigste ist uns, dass wir auf Gott vertrauen und viele Dinge im Gebet bewegen, bevor eine Entscheidung getroffen wird.

» ESTHER PRINZ,
STELLV. VORSITZENDE
TANJA KNECHT,
EBR-VORSITZENDE

Elternbeirat

Der Elternbeirat bringt Schule und Eltern zusammen



Der Elternbeirat besteht aus insgesamt 84 Elternvertretern (EV). Am Schuljahresanfang werden in den Elternabenden jeweils zwei EV in jeder Klasse gewählt.

Der Elternbeirat ist das Gremium für uns als EV, in dem wir uns mit Themen und Fragen befassen, welche die Elternschaft und die Schule im Ganzen betreffen. Hierzu werden wichtige und aktuelle Informationen ausgetauscht. An den Sitzungen nimmt immer ein Schulleiter teil.

EV sind gewählte Vertrauenspersonen der Eltern, die auch hier die Ideen, Wünsche und Anliegen der Eltern mit einbringen, wie zum Beispiel:

- » Erweiterung und Ergänzung des Schulangebotes
- » Verkehrssituation im Königsträßle
- » unser Dauerthema:
Handy, Umgang mit sozialen Medien und deren Auswirkungen auf den Schulalltag
- » Förderung eines guten Klassen- und Schulklimas.

Über die 4–5 EBR-Sitzungen im Schuljahr laden wir zusätzlich Vertreter aus den unterschiedlichen Arbeitsbereichen/Gremien der FES ein. Hierbei erhalten EV aktuelle Informationen rund um die

Schule und lernen dadurch die Verantwortlichen und die neuen Lehrer/-innen näher kennen. Deshalb ist es wichtig, dass möglichst alle EV an den EBR-Sitzungen teilnehmen.

Im EBR haben wir vor acht Jahren FES-Geschichte geschrieben: wir haben unseren „FES-Adventsmarkt“ ins Leben rufen – mit Erfolg! Alle zwei Jahre findet dieser statt, letztes Schuljahr zum fünften Mal. Die Hälfte des Erlöses unterstützt Projekte für Kinder und Jugendliche. Anderen Gutes tun, das ist der Grundgedanke.

Mir persönlich macht die Arbeit im EBR sehr viel Freude, und ich bin sowohl den EV dankbar für Ihre Unterstützung als auch meinem Team (EBR-Stellvertreter: Katharina Jersak, 3c und Stephanie Götz, 5c und Eltern im Verwaltungsrat: Tamara Bozkurt, 8c + R10a und Michael Braun, 6c) und der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit unserer Schulleitung!

» TANJA KNECHT,
EBR-VORSITZENDE UND MITGLIED
IM VERWALTUNGSRAT



Es waren ein mal sieben FSJ'ler. Der tolle Torben, der phantastisch Philip, der motivierte Morris, der charismatische Christian, die lustige Laura, die nette Natalie und die kreative Kathrin. Sie waren anfangs, als die Lehrer/-innen noch tief und fest schliefen und die meisten Schüler/-innen auch noch verreist waren, allein an der FES. Die Ferienbetreuung war die tägliche Aufgabe der Sieben. Als die Schule dann unerwartet an einem Mittwoch startete, wurden die Sieben auseinandergerissen, und ihnen wurden ganz verschiedene Aufgaben zugeteilt. Jeder von ihnen hat jeden Tag andere Aufgaben zu meistern. Jeden Tag muss Eine/-r in der Mensa helfen, manche sind in den Grundschulklassen und andere sind in der Verwaltung tätig. In Laisen bei den 5/6-Klässlern ist auch immer jemand zu finden, gleich wie in den Pausen bei den Pausenspielen, in der Hausverwaltung und der Hausaufgabenbetreuung. Auch sonst werden immer Aufgaben für sie gefunden, wie zum Beispiel Tische und Stühle ausräumen, Regale zusammenbauen oder Brezeln verkaufen. In Dußlingen ist seit diesem Jahr auch immer ein FSJ'ler vor Ort. Mittags ist meistens die Ganztagesbetreuung

angesagt. Für manche steht aber auch Schwimmen, Fahrradfahren, Klettern oder Pflanzen pflegen in einer AG an.

Da die Sieben an so vielen verschiedenen Stellen eingespannt sind, sehen sie sich nicht so oft, jedoch wenn sie Pause haben, treffen sie sich in der Sofaecke im Lehrerzimmer. Natürlich haben sie nicht immer alle gleichzeitig Pause, dass aber auch die FSJ'ler untereinander ein Team werden, gibt es noch die Seminare und die wöchentlichen Treffen am Dienstagmorgen. Auf den Seminaren lernen sie sich gegenseitig besser kennen, entdecken die Stärken und Schwächen der anderen und werden ein richtig gutes Team.

Sie freuen sich riesig auf ihr Jahr an der FES, in dem sie sicherlich viele neue Eindrücke bekommen, neue Begegnungen haben und den Kindern Gottes Liebe weitergeben wollen.

» LAURA BODE, TORBEN ENDREJAT, NATALIE GÖBEL, MORRIS MOISSL, CHRISTIAN MUNDL, KATHRIN SCHANZ UND PHILIP TEWS
FSJ'LER/-INNEN

45 Schüler/-innen sitzen beim Einschulungsgottesdienst am 11. September 2019 gespannt in den Reihen der Petruskirche, folgen den ermutigenden Ansprachen und Kurzinputs und genießen die mitreißende musikalische Untermalung der Reutlinger Schüler. Ebenso gespannt sind ihre Familien, aber auch ihre neuen Lehrer, für die ebenfalls ein neues Kapitel beginnt. Unter dem Leitvers aus Psalm 139,5 starten wir unsere gemeinsame Reise – festgehalten auf einem bunten Schlüsselanhänger als bleibende Erinnerung.

In den kommenden Tagen haben wir als Lehrkräfte die Möglichkeit, unsere Schüler kennenzulernen. Man erlebt die Morgenandacht als festen Bestandteil des Schulalltags – wovon garantiert nicht nur die Schüler profitieren. Die aus Dußlingen, Nehren, Gomaringen und weiteren Ortschaften kommenden Kinder fühlen sich schnell wohl in den neuen Räumlichkeiten, erschließen das zum Teil schon bekannte Gelände der Grundschule und schließen untereinander Freundschaften. Dazu tragen vor allem auch außerschulische Unternehmungen wie unser Outdoor-Tag im CVJM-Haus (Dußlingen) bei, wo wir neben besinnlichen Momenten auch jede Menge Spiel und Spaß genießen konnten. Ebenso war der Team-Tag in Reutlingen eine wertvolle Erfahrung für unsere Schüler, in kleineren Gruppen verschiedene Herausforderungen kreativ zu meistern, wie zum Beispiel Nahrungsbeschaffung aus einem Säureteich oder die Errichtung von Holztürmen mit begrenzten Hilfsmitteln. Sicherlich ein Schritt von vielen zu einem starken Gruppengefüge und einem zunehmend wertschätzenden Miteinander. Einen herzlichen Dank an dieser Stelle an die Schulsozialarbeit und ihren Einsatz!

Nach sechs Wochen Unterrichtsaltag haben sich gewisse Dinge eingependelt: Für das gemeinsame Mittagessen im Haus der Begegnung (zwei Minuten Fußweg) wurden uns entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt, und dank des Engagements des Fördervereins und freiwilliger Eltern genießen wir als Schule die gemeinsame Mittagspause, bevor der Nachmittagsunterricht beginnt. Nicht zu unterschätzen ist auch die Arbeit unserer FSJler (K. Schanz und M. Moissl), die im Unterricht unterstützen, gemeinsam mit den Lehrkräften die Pausenaufsicht übernehmen, die Essensausgabe managen, Hausaufgabenbetreuung übernehmen, Verwaltungsarbeit stemmen und gelegentlich Regale zusammenbauen! Wir schätzen eure Arbeit sehr und sind dankbar für die Entlastung!

Obwohl unsere Klassenräume mittlerweile durchaus einladend eingerichtet sind, ist uns und den Schülern klar, dass all das nur vorübergehend ist. In der Anne-Frank-Grundschule genießen wir Gaststatus, doch jeder Blick aus dem Klassenzimmerfenster auf das leere Grundstück nebenan erinnert uns daran, dass unser Gebäude noch kommt. Die Schüler erwarten ebenso wie wir den Baubeginn und erwähnen dieses Anliegen häufig im Morgengebet.

Wir dürfen weiterhin gespannt sein, was Gott für uns bereithält, welchen Herausforderungen wir uns mit seiner Hilfe stellen dürfen, und wie er in unserem Schulalltag wirkt.

» HARRIET HENRICH,
KLASSENLEHRERIN 5b IN DUßLINGEN

Berufsorientierungstag

für die Klassen 8-10



Was kommt nach der Schule? Dies ist eine zentrale Frage für die Schüler der höheren Klassen. Um den Schülern, aber auch den Eltern, bei der Beantwortung dieser Frage Orientierung zu geben, fand an der FES am Freitag, 08.11.2019, ein großer Berufsorientierungstag statt.

Der Nachmittag, der vom Bürgerbeirat der Schule organisiert wurde, stand unter dem Motto „Berufsausbildung als cleverer Einstieg in eine berufliche Karriere“. Das Durchlaufen einer beruflichen Fachausbildung zählt zu den eher schlauen Einstiegen in die berufliche Karriere. Warum? Weil durch die inzwischen deutlich vereinfachten und ausgebauten Übergänge in Weiterbildungen und Anschlussstudiengänge die Ausbildung eben oft nur der Start ist. Und weil am Ende, wenn es um Beförderung und Karrieren in Unternehmen und Einrichtungen geht, oft diejenigen die besten Karten haben, die nicht nur theoretisch von der Sache eine Ahnung haben, sondern auch praktisch Bescheid wissen und etwas können!

Ehemalige Schüler und Schülerinnen, die nach der FES in eine Ausbildung gingen, berichteten eindrücklich als junge „Ausbildungsbot-

schafter/-innen“ in zwei Runden in den Klassen von ihren Berufen. Dazu konnten eine ganze Reihe Ehemaliger gewonnen werden, die in „Ihrer“ FES persönliche Erfahrungen weitergeben wollten.

Für die Eltern gab es zeitgleich zwei thematische Beiträge in der Aula. Professor Martin Weingardt von der PH Ludwigsburg erörterte sehr pragmatisch fünf zentrale Fragen der persönlichen Berufsentscheidung, die Jugendliche mit ihren Eltern durchgehen sollten. Michaela Lundt vom Projekt "Azubi gewünscht – Partnerschaften Schule – Unternehmen bilden" der Handwerkskammer Reutlingen und Ida Willumeit-Reichenecker, Leiterin Ausbildungsmarketing der Industrie und Handelskammer, verdeutlichten dann, wie der Weg zu Ausbildung und Karriere in Handwerk, Handel und Industrie in der Region konkret aussehen kann. Alle drei Vorträge kamen bei den Eltern sehr gut an und boten wertvolle Anregungen, miteinander ins Gespräch zu kommen.

In den Pausen dazwischen konnten Jugendliche wie Eltern an zahlreichen Ständen örtlicher Einrichtungen und Unternehmen, die ausbilden, den Kontakt mit Verantwortlichen suchen und sich ganz konkret zu Berufsbildern und Ausbildungsbetrieben informieren.

Am Schluss der Veranstaltung stellte unser Kollege Denis Leibfarth auf akrobatische Weise seine ganz persönliche „Karriereleiter“ vor.

» STEFAN CREUZBERGER,
SCHULLEITER SEKUNDARSCHULE

Personelles

Veränderungen an unserer Schule



Neu an der Schule begrüßen wir:

Als Lehrkräfte an unserer Realschule in Dußlingen

→ als Lehrkräfte in unserer Realschule in Dußlingen: Tamara König (Schulleiterin), Harriet Henrich (Klassenlehrerin), Simon Schuler (Klassenlehrer), Claire Kittel (Fachlehrerin)

→ Als Lehrkräfte in Reutlingen: Naemi Hartmann (Fachlehrerin Grund- und Sekundarschule), Raphael Holzmann (Fachlehrer Grund- und Sekundarschule)

→ als Hausmeister in der Realschule Dußlingen: Werner Siegl

→ zur Unterstützung der Hausmeister in Reutlingen: Gerd Held

→ Schulbegleiterin in Reutlingen: Nina Loos

→ als FSJ'ler/-innen: Laura Bode, Torben Endrejat, Natalie Göbel, Morris Moissl, Christian Mundl, Kathrin Schanz, Philip Tews

Wir gratulieren sehr herzlich zum Jubiläum:

10 Jahre an der FES

Katharina Haug (Klassenlehrerin GS)

Heike Stäbler (Klassenlehrerin GS)

Sandra Wägerle (Fachlehrerin GS)

Tabea Hörz-Bimmler (GTB-Mitarbeiterin, Schulbegleitung)

Beate Messner (GTB-Mitarbeiterin)

20 Jahre an der FES

Margarete Grünenwald (Verwaltungsleiterin)

25 Jahre an der FES

Martin Schäfer (Klassenlehrer Sek)

Ellen Schäfer (Fachlehrerin, Bereichsleitung Kl.7/8)

30 Jahre an der FES

Annerose Messner (Klassenlehrerin Sek)

Verabschiedungen zum Ende des letzten Schuljahres:

→ aus dem Lehrerkollegium ging Brigitte Engelberg in den Ruhestand (Klassenlehrerin GS)

→ als FSJ'ler/-innen verabschieden wir Anneke Bader, Julia Knüfermann, Leonie Krestel, Tobias Lauxmann, Marie Ruhland und Alexander Skaletz

→ als Praktikantinnen verabschieden wir Wasila Khijo und Vivien Hörmann.

Termine

Wichtige Informationen auf einen Blick

Wichtige Termine 2019/20

Sa	07. Dezember	FES-Weihnachtskonzert Stadthalle Reutlingen, 19.00 Uhr
Mo	16. Dezember	Infoabend Klasse 1 und Startergruppe Aula, 20.00 Uhr
Di	28. Januar	Infoabend Klasse 5 Reutlingen Aula, 20.00 Uhr
Mi	29. Januar	Infoabend Klasse 5 Dußlingen Anne-Frank-Schule Dußlingen, 20.00 Uhr
Do	06. Februar	Abend für Freunde und Eltern Aula, 17.00 Uhr
Sa	14. März	Elternfrühstück Mensa, 09.00 Uhr

Freie Evangelische Schule Reutlingen e.V.

Grundschule · Werkrealschule · Realschule

Spendenkonto

Kreissparkasse Reutlingen

BIC SOLADES1REU · DE37 6405 0000 0000 0628 73

Volksbank Reutlingen

BIC VBRDE6R · DE16 6409 0100 0330 0920 06

Impressum

Redaktion: J. Rath, F. Elser, S. Creuzberger,
M. Grünenwald, M. Heinz

Gestaltung: J. Rath

Druck: Grafische Werkstätte, Reutlingen



FES aktuell

Wenn Sie FES aktuell nicht mehr erhalten möchten, dann geben Sie uns bitte eine kurze Rückmeldung an das Sekretariat.